

KLINIK.KOMM

Newsletter des Klinikums Osnabrück · Ausgabe 11 · März 2019

INTERVIEW MIT RUDOLF KÜSTER



Rudolf Küster

Seit dem 1. Dezember 2018 hat das Klinikum Osnabrück einen weiteren Geschäftsführer: Rudolf Küster.

Herr Küster, Sie sind nun einige Wochen als Klinikum-Geschäftsführer im Amt. Ihr erstes Fazit?

Zunächst möchte ich allen danken, dass ich so freundlich im Klinikum aufgenommen wurde. Ich freue mich, hier zu sein, und fühle mich sehr wohl. Von der Leistungsfähigkeit des Klinikums Osnabrück war ich von Anfang an überzeugt. Dies bestätigt sich auch jeden Tag. Zwischenzeitlich habe ich mir sehr viele Eindrücke in den unterschiedlichsten Bereichen verschafft und bin heute noch mehr von dem Potenzial des Klinikums überzeugt. Aber ich wäre auch nicht hier, wenn es nicht noch viel zu tun gäbe. Wir haben viele Herausforderungen und Aufgaben vor uns; aber ich bin sicher, gemeinsam schaffen wir das.

Ihr besonderer Tätigkeitsschwerpunkt ist die Konzeption von Großprojekten. Wo sehen Sie die Herausforderungen im Klinikum Osnabrück?

Sie wissen, dass wir aktuell viele Baumaßnahmen mit entsprechenden Investitionen umsetzen, die letztendlich dazu beitragen, dass das Klinikum strategisch zukunfts-

fähig ist: Der Akademie-Neubau, der OP-Trakt, die chirurgische Intensivstation, Sectio-OP, radiologische Großgeräte, Sanierung der Bettenstationen usw. Selbstverständlich bin ich davon überzeugt, dass wir diese Maßnahmen realisieren werden. Aber aus Erfahrung weiß ich auch, dass der Umbau des OP-Trakts bei laufendem Betrieb uns alle vor besondere Herausforderungen stellen wird.

Neben den großen Baumaßnahmen sind Sie derzeit auch für die Geschäftsbereiche Einkauf, Medizintechnik, Wirtschaftsdienste, SGK, IT und das Projektmanagement verantwortlich. Welche Entwicklungen stellen Sie sich in diesen Bereichen vor?

Weiteres Optimierungspotenzial gibt es immer und überall. Ganz bestimmte Themen müssen jedoch eine besondere Aufmerksamkeit erhalten. So beispielsweise das Thema „Digitalisierung“. Es betrifft nahezu alle Krankenhausprozesse mit dem Anspruch, ein ökologisches Bewusstsein für den Umgang mit Daten zu entwickeln. Gemeinsam mit der KosIT werden wir Schritt für Schritt die Digitalisierung im Klinikum weiter vorantreiben.

Während Ihrer beruflichen Laufbahn waren Sie in einigen Krankenhäusern in öffentlicher Trägerschaft tätig? Sind die Herausforderungen in kommunalen Häusern nicht überall identisch?

Die sozial-politischen Rahmenbedingungen sind gegeben und mit Blick auf das jeweilige Bundesland nahezu gleich. Die Herausforderungen für ein Krankenhaus sind jedoch von vielen Faktoren abhängig. Ich sage immer: Alle Krankenhäuser sind gleich und doch anders. Es liegt an den Menschen, die dort be-

IHR
KLINIKUM
OSNABRÜCK



Besuchen Sie uns auf Facebook.

schäftigt sind. Alle Mitarbeitenden prägen in besonderer Form das Bild des jeweiligen Krankenhauses.

Wie würden Sie die Person Rudolf Küster beschreiben?

Durch meine sehr breit aufgestellte Ausbildung sowie meinen Werdegang habe ich mich in den 30 Jahren meiner Tätigkeit im Krankenhaus zum Generalisten im Klinikbereich entwickeln können. Ich weiß, was jeder Einzelne im Krankenhaus leisten muss, damit der Klinikbetrieb „reibunglos“ funktioniert. Als Mensch bin ich offen und zugewandt, ich höre zu und handele danach.

Privat bin ich verheiratet, nun schon seit 37 Jahren, und habe drei erwachsene Kinder, auf die ich sehr stolz bin. Amüsanterweise ist meine älteste Tochter Krankenhausarchitektin und plant/baut Krankenhäuser. Früher hat Sie mich oft nach Lösungen gefragt, heute ist es schon oft umgekehrt. Seit einem Jahr habe ich eine Enkeltochter und finde das mächtig toll. Eine ganz neue und wunderbare Erfahrung.

Wenn meine Zeit es erlaubt fahre ich seit vielen Jahren mit meinem Rennrad, ein wunderbarer Ausgleich. Auch hier freue ich mich sehr, die Region um Osnabrück mit dem Rad kennen zu lernen.

Wir haben gehört, dass Sie Ihren Wohnsitz nach Osnabrück verlegen möchten ...

Ja, das stimmt. Meine Frau und ich sind bereits auf der Suche nach einer Wohnung und werden wahrscheinlich ab Mai Osnabrücker sein.

GELEBTE KOOPERATION ZWISCHEN KLINIKUM UND UNIVERSITÄT OSNABRÜCK



Studierende der Universität haben im Rahmen eines Studienprojektes Ende 2018 im Klinikum geforscht.

Die Forschungsarbeiten wurden geleitet von Frau Prof. Dr. Horn aus dem Fachgebiet Pflegewissenschaft der Universität. Sieben Gruppen von

Studierenden haben im Februar 2019 Ihre Ergebnisse aus Forschungsinterviews mit insgesamt rund 60 Mitarbeitenden und Auszubildenden des Klinikums vorgestellt.

Die Themen waren vielfältig und die Ergebnisse geben an einigen Stellen

Hinweis auf Verbesserungsbedarf und an anderen Stellen bestärken sie uns sehr im Bestehenden.

Die Zusammenarbeit von Pflegefachkräften mit Physiotherapeuten und mit Pflegeassistenten wurde ebenso beleuchtet wie die Berufs- und Organisationstreu von Pflegefachkräften und Pflegassistenten. Eine Gruppe forschte zudem zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter und eine andere befragte Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege nach Ihren Zukunftsplänen.

Die Ergebnisse werden den einzelnen Bereichen zur Verfügung gestellt, damit sie als Grundlage für einen gelebten Theorie-Praxis-Transfer genutzt werden können. Wir danken den Studierenden der Universität für Ihr Engagement und allen Interviewten für Ihre Offenheit und Ihre Motivation zur Teilnahme.

EMPFANG IM FRIEDENSSAAL: ANÄSTHESIEKREIS STARTET FORTBILDUNGSREIHE

Mit einem Neujahrsempfang und einem Vortrag im Friedenssaal des Rathauses hat der Osnabrücker Anästhesiekreis seine diesjährige Fortbildungsreihe eröffnet. Bei dem Empfang wurden rund 80 Mediziner und weitere Anästhesie-Fachkräfte, die sich an der Auftaktveranstaltung beteiligten, von Oberbürgermeister Wolfgang Griesert begrüßt.

Die Fortbildungsreihe für die Narkose-Fachleute wird gemeinsam vom Klinikum Osnabrück und dem Marienhospital Osnabrück der Niels-Stensen-Kliniken organisiert. Dabei stehen wieder bis Dezember fast in jedem Monat Vorträge zu aktuellen Themen aus der Anästhesie auf dem Programm, in denen sich Ärzte zu Fachthemen fortbilden können.

Die Reihe wird von Dr. Peter Teschendorf, Chefarzt der Klinik für



Empfang im Rathaus: Oberbürgermeister Wolfgang Griesert begrüßte (v. l.) Privat-Dozent Dr. Peter Teschendorf vom Klinikum Osnabrück, den Referenten Prof. Dr. Klaus Lehmann vom Universitätsklinikum Köln und Dr. Martin Beiderlinden vom Marienhospital Osnabrück.

Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Klinikums Osnabrück, und Dr. Martin Beiderlinden, Chefarzt Klinik für Anästhesiologie des Marienhospitals Osnabrück im Zentrum für Anästhesie der Niels-

Stensen-Kliniken, organisiert. Referent bei der Auftaktveranstaltung war Prof. Dr. Klaus Lehmann vom Universitätsklinikum Köln. Er sprach über „Meilen- und Stolpersteine in der Schmerztherapie“.

LEITUNG SUCHTKOMPETENZZENTRUM

Ab dem 1. Januar 2019 hat **Herr Karsten Meyer** die ärztliche Leitung im Suchtkompetenzzentrum in der Klinik am Kasinopark übernommen. Herr Meyer ist Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und war die letzten 6 Jahre als ärztliche Leitung im MVZ Bad Iburg tätig, zuvor Oberarzt in der Suchtabteilung der LWL-Klinik Lengerich, und hat somit zu Suchterkrankungen Bezug.

Zum Suchtkompetenzzentrum der Klinik am Kasinopark gehört die Akutentgiftung, die qualifizierte Entgiftung sowie die Suchtrehabilitation in der Fachklinik Möhringsburg. Ziel Meyers ist, die psychiatrischen Grundlagen der Suchterkrankungen seiner Patienten adäquat zu therapieren, um möglichst eine suchtmittelfreie Rückkehr in das gewohnte Umfeld ermöglichen zu können.



WOHLTÄTIGKEITSLAUF VERSETZT FINKENHÜGEL IN BEWEGUNG

Graue Wolken, Regen und nur 10 Grad auf der Temperatursäule – und trotzdem waren beim Wohltätigkeitslauf des Klinikums Osnabrück mehr als 100 Läufer am Start. Neben einigen erfolgreichen Langstrecklern von der Leichtathletik-Gemeinschaft Osnabrück (LG) waren die Kicker des Profikaders des VfL Osnabrück fast vollzählig bei dem Lauf angetreten. Sozusagen in Doppelfunktion war der SPD-Landtagsabgeordnete Frank Henning dabei: Der Politiker, der dem Aufsichtsrat des Klinikums Osnabrück angehört, feuerte zunächst die Startpistole ab und lief dann noch die 10-Kilometer-Strecke mit.

„Ich freue mich, dass auch bei diesem Wetter so viele Aktive den Weg zu uns gefunden haben. Mit dieser Resonanz bin ich dabei gut zufrieden“, meinte Prof. Dr. Martin Engelhardt, der Ärztliche Direktor des Klinikums Osnabrück und Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Sportmedizin. Engelhardt ist der Initiator des Wohltätigkeitslaufs, der jetzt zum 9. Mal organisiert wurde. Bei der diesjährigen Auflage konnten erneut wahlweise eine 1,6 Kilometer lange Strecke um das Klinikum-Gebäude und eine 10 Kilometer lange Strecke rund um den Rubbenbruchsee und wieder zurück zum Finkenhügel absolviert werden. Eine Zeitmessung gab es nicht – ankommen war das Ziel.



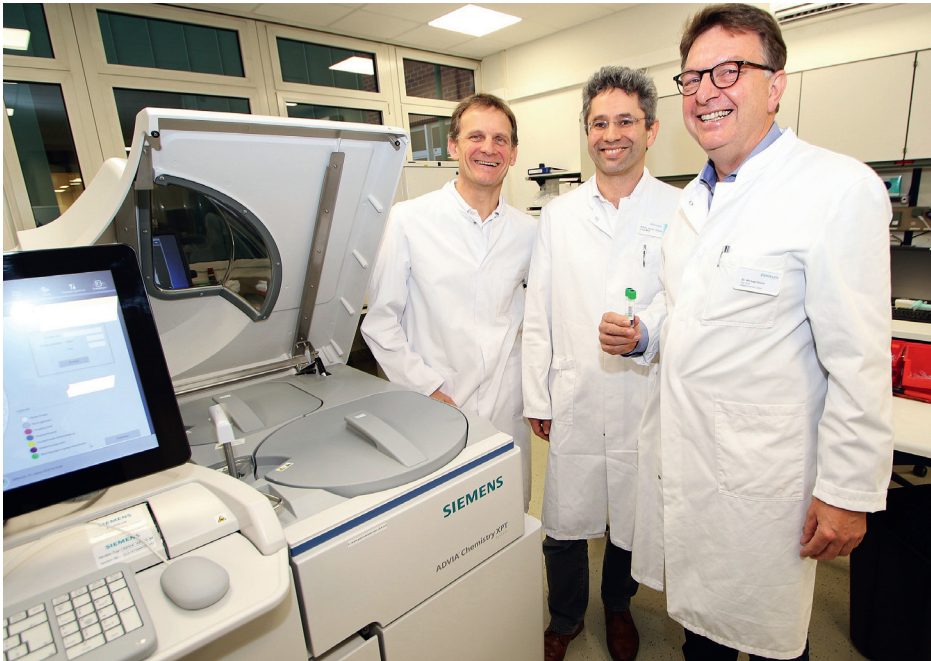
Prof. Dr. Martin Engelhardt, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Sportmedizin, Frank Henning, Mitglied des Aufsichtsrats, Dr. Martin Eversmeyer, Geschäftsführer.

Die Belegschaft des Klinikums Osnabrück war im Teilnehmerfeld natürlich gut vertreten, auch Geschäftsführer Dr. Martin Eversmeyer war am Start. Ein Team von der Station 92 hatte sich sogar eigens T-Shirts mit dem Aufdruck „Wir pflegen besser als wir laufen“ anfertigen lassen.

Mit den Erlösen aus dem Wohltätigkeitslauf werden diesmal die Aktivitäten des Instituts für Gesundheitsforschung und Bildung der Uni Osnabrück zum WHO-Aktionsplan

zur Förderung körperlicher Aktivität (WHO Global Action Plan Physical Activity 2018–2030) unterstützt. Dabei werden u. a. Sportprojekte in Osnabrücker Kindergärten mit wöchentlichen Bewegungsangeboten durchgeführt und die pädagogischen Mitarbeiter werden darin geschult, Kinder gezielt zu körperlichen Aktivitäten anzuhalten. „Der Lauf soll besonders die Bewegungsförderung von Kindern unterstützen“, so Prof. Dr. Martin Engelhardt.

GERINNUNGSSPRECHSTUNDE EINGERICHTET: KLINIKUM OSNABRÜCK SCHLIESST VERSORGLUNGSLÜCKE



Neue Gerinnungssprechstunde am Klinikum Osnabrück: Anästhesie-Chefarzt Privatdozent Dr. Peter Teschendorf, MVZ-Leiter Privatdozent Dr. Julian Topaly und Dr. Michael Heins, der Leiter des Medizinischen Labors.

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) des Klinikums Osnabrück erweitert sein Leistungsspektrum. Privatdozent Dr. Julian Topaly, der Ärztliche Leiter des MVZ, und Dr. Michael Heins, der Ärztliche Leiter

des Medizinischen Labors des Klinikums, bieten ab sofort eine neue Gerinnungssprechstunde an, in der sich Menschen mit einer Erkrankung des Blutgerinnungssystems oder solche, bei denen der

Verdacht auf eine derartige Erkrankung besteht, in dem Haus auf dem Finkenhügel untersuchen lassen und Therapieempfehlungen holen können.

Wie die beiden Gerinnungsmediziner und der Chefarzt Privatdozent Dr. Peter Teschendorf von der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Klinikums Osnabrück erklären, schließt die Spezialsprechstunde eine Versorgungslücke in der Region. Zurzeit gibt es solche speziellen Angebote im weiteren Umkreis unter anderem an der Universitätsklinik Münster, an der Medizinischen Hochschule Hannover und am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Topaly und Heins, die über Zusatzqualifikation in Hämostaseologie – also der Lehre von der Gerinnung des Blutes – verfügen, leiten die neue Gerinnungssprechstunde.

Die Gerinnungssprechstunde vergibt Termine nach Vereinbarung unter Telefon 0541 405-8332.

QUALIFIZIERUNGSKURS FACHGESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE FÜR SCHLAGANFALL ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Ein hohes Maß an fachlichem Wissen und sozialer Kompetenz ist erforderlich, um Patienten mit Schlaganfall zu pflegen. Um für diese herausfordernde Aufgabe optimal gewappnet zu sein haben auch in diesem Jahr zwei Teilnehmerinnen der Klinikum Osnabrück GmbH den Qualifizierungskurs „Fachgesundheits- und Krankenpflege für Schlaganfall (Stroke)“ erfolgreich abgeschlossen.

In einer 270 Stunden theoretischen und fachpraktischen Unterricht umfassenden Weiterbildung wurden Frau Frye und Frau Schröder optimal

auf ihr Tätigkeitsfeld auf unserer überregionalen Stroke-Unit vorbereitet. Die thematisch differenzierten Kurseinheiten vermittelten umfassende Kompetenzen unter anderem in das Krankheitsbild des Schlaganfalls, Pflegeprozesse und -planung, neurologisches Monitoring, Kommunikation und Psychologie und das Arbeiten im interdisziplinären Team.

Die Klinikum Osnabrück GmbH gratuliert Frau Frye und Frau Schröder herzlich und bedankt sich für das Engagement, diese Weiterbildung zum Wohle der uns anvertrauten Patienten absolviert zu haben.



Leonie Frye (Station 19.1), Oliver Geers (Pflegedienstleitung) und Sabrina Schröder (Station 19.1)

ALFA TRAORÉ ERHÄLT INTEGRATIONSPREIS

Alfa Traoré kümmert sich um Integration, Toleranz und Gleichberechtigung – dafür ist er mit dem Yilmaz-Akyürek-Preis der Stadt Osnabrück ausgezeichnet worden.

Von sich selbst sagt Alfa Traoré, dass er einfach nur gerne redet und allen Menschen Liebe geben möchte. Diese „Lieblingsbeschäftigungen“ haben zu sehr viel Engagement geführt.

Die Stadt Osnabrück zeichnet seit zehn Jahren mit dem Yilmaz-Akyürek-Preis Personen und Vereine aus, die sich um die Integration und Gleichberechtigung von Zugewanderten und die Anerkennung derer Kulturen bemühen. Oberbürgermeister Wolfgang Griesert hat im Friedenssaal des Rathauses in seiner Laudatio vor gut 100 Besuchern das beharrliche Wirken des gebürtigen Togolesen gewürdigt.

Der Oberbürgermeister referierte über Traorés Zeit im Ausländerbeirat der Stadt Osnabrück (1992–1997), über seine Radiosendung „Hallo Afrika“ und wie er als Initiator des inzwischen leider eingestellten Afrika-Festivals immer ein offenes Ohr für die Probleme der Menschen aus seinem Kulturkreis hatte – mit der Aktion „Meine, Deine, Unsere Stadt“. Alfa Traoré hat immer mit



Alfa Traoré

unerschöpflicher Kraft an der Verständigung der Kulturen gearbeitet. Und für seine Arbeit als OP-Pfleger im Klinikum Osnabrück hatte er auch noch Zeit.

Als das Krankenhaus in Dissen geschlossen wurde, hat Alfa Traoré tonnenweise Material in seine ehemalige Heimat geschickt, wie Griesert berichtete. Der Preisträger musste seine Frau ein zweites Mal heiraten, da seine ursprüngliche Ehe hier in Deutschland nicht anerkannt wurde. Und er hat den Verein „Tawba“ inklusive Begegnungszentrum an der Johannstraße gegründet.

NEUE ESWL-ANLAGE IN BETRIEB GENOMMEN

Seit 1989 ist das Klinikum Osnabrück erfolgreich in der Steintherapie bzw. Steinertrümmerung tätig, damit ist etwa das Beseitigen von Nierensteinen gemeint.

Voraussetzung hierfür sind neben einer modernen Gerätetechnik vor allem auch die erfahrenen und kompetenten Anwender.

Nun hat die Klinik für Urologie und Kinderurologie des Klinikums Osnabrück eine neue High-End-ESWL-Anlage in Betrieb genommen. Die extrakorporale Stoßwellenlithotripsie, kurz ESWL, ist ein sicheres, minimal-invasives und damit äußerst

effektives Verfahren zur Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen. Das neue Gerät zeichnet sich durch überdurchschnittliche Effektivität und Multifunktionalität aus und bietet neben der Möglichkeit zur Steinertrümmerung einen vollwertigen Arbeitsplatz für verschiedenste operative Behandlungen.

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie des Klinikums Osnabrück, unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Hermann van Ahlen, behandelt jährlich über 1.000 Patienten mit Harnsteinleiden.

NAMEN UND NACHRICHTEN



Tobias Nehe wurde in der Abschlussprüfung zum Informatik-kaufmann in der KosIT als Landessieger in Niedersachsen ausgezeichnet.



Angelika Simon wurde im Dezember 2018 in den Ruhestand verabschiedet.



Ulrich Falk, seit 01.03.2019 kaufmännischer Direktor



Maria Elena Vera-Céspedes de Seegert, seit 01.01.2019 geriatrische Leitung ZAT



Debora Schürmann, seit 01.11.2018 Leitung Station 14/ZAT



Jürgen Breitzkreuz, seit 04.01.2019 Vorsitzender des Betriebsrats, seit 16.01.2019 1. Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

FACHWEITERBILDUNG NOTFALLPFLEGE IM KLINIKUM OSNABRÜCK



Feierlicher Abschluss für 23 Absolventen aus dem gesamten Bundesgebiet zur Anerkennung „Gesundheits- und Krankenpfleger/in für die Notfallpflege nach DKG“ am 25. Januar 2019 in der Akademie des Klinikums.

Die Versorgung von Patienten in Notaufnahmen ist durch Komplexität und Heterogenität bezüglich des Patientenklintels und der zu behandelnden Krankheitsbilder gekennzeichnet. Diese Situation stellt das dort arbeitende Personal vor enorme Herausforderungen. Die Mitarbeiter müssen nicht nur auf ein fundiertes fachübergreifendes Wissen zurückgreifen, sondern auch in der Lage sein, die besonderen Belastungen des Patienten verschiedenster soziokultureller Herkunft wahrzunehmen und in situationsgerechtes und empathisches Handeln umzusetzen.

„Die Anforderungen in der Notfallpflege unterscheiden sich deutlich von denen in anderen Bereichen der Gesundheits- und Krankenpflege. Von den Mitarbeitern sind durch moderne Geräte und neue Behandlungskonzepte immer neue Kenntnisse gefordert, die weit über die

Grundausbildung hinausgehen“, erklärt Dr. Mathias Denter, Leiter des Notaufnahmезentrums. „Für eine adäquate Patientenversorgung müssen sich die Mitarbeiter fortlaufend weiter qualifizieren und dabei sind einheitliche Vorgaben besonders wichtig“, macht er deutlich.

Die Akademie des Klinikums wurde als eine der ersten Einrichtungen in Deutschland für die neue Fachweiterbildung Notfallpflege der Deutschen Krankenhausgesellschaft zertifiziert und führt seit 2018 Vorbereitungs- und Anerkennungskurse für Notfallpflegende mit langjähriger Berufserfahrung zum Erwerb der Anerkennung durch. Die hohe Qualität der Lehrinhalte wird dabei durch externe aber auch vor allem durch Dozenten des Klinikums gewährleistet.

„Die Expertise und das Engagement von Dr. Mathias Denter und Dr. Guido

Teckemeyer aus der Anästhesie als erfahrene Notfallmediziner des Klinikums, sind wichtige und notwendige Elemente der Fachweiterbildung“ so Uwe Ossege, der fachliche Leiter der Weiterbildung. „Die Qualität der Fachweiterbildung wird auch in Zukunft nur durch das Mitwirken von innerklinischen Experten zu den jeweiligen Inhalten gegeben sein. Auch durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Fachweiterbildung Notfallpflege und der langjährig etablierten Fachweiterbildung Intensiv und Anästhesie ergeben sich sehr positive Synergieeffekte“, ist sich Uwe Ossege sicher.

Bis zum Ablauf der Übergangsregelung für Notfallpflegende am 31.12.2019 werden insgesamt über 210 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet an der Weiterbildung und der abschließenden Prüfung teilnehmen. Da auch 20 Mitarbeiter des Notaufnahmезentrums des Klinikums an der Weiterbildung teilnehmen, sieht sich die pflegerische Leitung Stefanie Gliege auf die zukünftige notwendige Quote von fachqualifiziertem Personal bestens vorbereitet.

Mit der Eröffnung des neuen Akademiegebäudes am Klinikum Mitte April 2019 inklusive eines hochmodernen Simulationszentrums ergibt sich ein qualitativ hochwertiges Setting zur Etablierung der am 01.04.2020 startenden zweijährigen Fachweiterbildung Notfallpflege.

BABYBOOM: MEHR KINDER ALS JE ZUVOR IM KLINIKUM OSNABRÜCK

Im Klinikum Osnabrück hat sich der Babyboom im Jahr 2018 fortgesetzt. So sind im Vorjahr bei 1.705 Entbindungen insgesamt 1.773 Kinder in dem Haus auf dem Finkenhügel zur Welt gekommen. „Damit haben wir die bisher höchsten Zahlen in der Geschichte des Klinikums Osnabrück erreicht“, freut sich Dr. Dr. Yves Garnier, der Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,

dessen Team sich aus 20 Hebammen, 15 Ärztinnen und Ärzten und 30 Pflegemitarbeiterinnen zusammensetzt. Nach Angaben von Garnier sind die Geburten- und Babyzahlen damit zum 11. Mal in Folge gestiegen. „Es gab einzelne Jahre mit besonders großen Sprüngen – aber im Durchschnitt liegt der Zuwachs bei etwa 50 bis 80 Geburten. Im Vergleich zu 2017 waren es 50 Geburten mehr.“

KEY USER AUS DER PFLEGE FÜR DIE PFLEGE

Ab sofort unterstützen sieben Pflegefachkräfte als „Key User“ den Prozess der Digitalisierung des Klinikums. Key User sind ein Bindeglied zwischen IT und der Pflege. In enger Abstimmung mit der IT und ihrer jeweiligen Pflegedienstleitung werden sie die pflegerischen Kollegen aller Bereiche schulen und ihnen bei Fragen in der Anwendung von neuen Medico-Modulen zur Seite stehen. Dabei steht aktuell noch ausschließlich die Station 07/08 im Mittelpunkt. Da die gesamte Med II durch die KOS IT im Rahmen eines Pilotprojektes vollständig digitalisiert wird, sind hier die Verände-

rungen bereits spürbar. Es wird z. B. die pflegerische Wund- und Spezialdokumentation bereits ausschließlich digital erfasst. Damit bei internen Verlegungen der Patienten mit digitalen Daten nichts schief geht, sind die Key User in unterschiedlichen Bereichen im Klinikum in der Pflege verteilt und helfen bei Startschwierigkeiten auf den Stationen.

Die Key User sind: Patrick Lörper (07/08), Sven Höchenberger (19.1), Thomas Wöstmann (49), Alina-Roxana Langer (27/28), Marie Niederhaus (NAZ) und Frank Woida (19.2).



„Endlich geht es los!“ – Patrick Lörper ist Key User auf der 07/08

DIAKONIE VEREINT SEIT 125 JAHREN

Seit 1926 arbeiten Schwestern des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf – und seit Anfang der neunziger Jahre auch Brüder – im Klinikum Osnabrück. Aktuell sind es 85 aktive Schwestern und Brüder, die mit ihren Kasacks mit den markanten hellgrauen Streifen und der Brosche in Form einer Diakonierose auffallen. Die Osnabrücker gehören einer deutschlandweiten Gemeinschaft an, die etwa 1500 Diakonieschwester und Diakoniebrüder umfasst und ihren Sitz in Berlin hat. Christliche Pflege und menschliche Zuwendung – dafür stehen der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf und seine Diakonische Gemeinschaft seit nunmehr 125 Jahren – und seit 93 Jahren in Osnabrück.

Am 11. April 1894 wurde der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf vom Theologen Friedrich Zimmer und Vertreterinnen der kirchlichen Frauenbewegung gegründet. Das Ziel des Vereins war damals sehr fortschrittlich: In eigenen Ausbildungsstätten sollten Frauen zur Ausübung eines Berufes im Bereich der Diakonie qualifiziert werden. Dadurch sollte gewährleistet werden, dass sie sozial und finanziell sichergestellt sind. Außerdem sollte der großen sozialen Not



in allen gesellschaftlichen Bereichen begegnet werden. Und da war klar: Das geht nur mit einer entsprechenden Qualifikation, also braucht es Bildung, um für andere gute Arbeit leisten zu können. Gott dienen, indem sie den Bedürfnissen der Zeit dienen. Das ist den Mitgliedern des Evangelischen Diakonievereins seit 1894 wichtig.

Der Verein hat eine lange und bewegte Geschichte und widmet sich heute in rund 80 Kliniken sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen von Garmisch-Partenkirchen bis Hamburg und von Duisburg bis Berlin deutschlandweit der Kranken-, der

Kinderkranken- und der Altenpflege. Er bildet junge Menschen in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege sowie als Hebamme bzw. Entbindungspfleger aus. Außerdem bietet der Diakonieverein den dualen Bachelorstudiengang „Pflege“ an. Der Evangelische Diakonieverein ist darüber hinaus Träger von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und eines Hospizes.

Das 125-jährige Jubiläum wird am Gründungstag, dem 11. April, mit einem Festtag in Berlin an drei Orten gefeiert.

Jüngster Stand in Orthopädie und Sportmedizin

SYMPOSIUM DES KLINIKUMS OSNABRÜCK MIT TEILNEHMERREKORD

Beim Symposium „State Of The Art in Orthopädie, Unfallchirurgie und Physiotherapie“ waren Anfang März wieder angesehene Orthopädie-Spezialisten und Sportmediziner aus dem ganzen Bundesgebiet in Osnabrück zu Gast.

Die von Prof. Dr. Martin Engelhardt, dem Ärztlichen Direktor des Klinikums Osnabrück und Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Sportmedizin des Hauses auf dem Finkenhügel, ins Leben gerufene Fachtagung gehört zu den hochkarätigen Fortbildungsveranstaltungen für Orthopäden und Sportmediziner in Deutschland.

Bei der 12. Auflage des Symposiums, das jetzt im Hotel Remarque stattfand, wurde mit mehr als 200 Zuhörern ein neuer Teilnehmerrekord registriert. Es wurde in Vorträgen und Diskussionen über neue Operationstechniken und Therapieverfahren informiert, wobei als Schwerpunktbereiche die Themen Hand und Fuß, Kniegelenk, Hüftgelenk und Schultergelenk in den Blick genommen wurden.

Zu den Referenten gehörten angesehene Experten aus dem ganzen Bundesgebiet, den Niederlanden und Polen. Höhepunkte der Tagung waren die Ehrengastlecture zum Einfluss der Blutversorgung auf die Meniskusdegeneration von Dr. Robert Smigielski aus Warschau sowie der Vortrag State of the Art der Hüftendoprothetik von Prof. Dr. Wolfram Mittelmeier (Universität Rostock).

„Unter die Haut“ ging der Beitrag über die Behandlung von Patienten mit Protheseninfektionen von Prof. Dr. Rudolf Ascherl. Vom Klinikum Osnabrück waren neben dem Gastgeber Prof. Dr. Martin Engelhardt die Oberärzte Dr. Casper Grim, Dr. Lars Gerres und Dr. Karl-Bernd Kortmann an dem Symposium beteiligt. Auch Thomas Fillep, Finanzvorstand der Stadt Osnabrück, war bei der Tagung zu Gast.



„State of The Art“-Symposium (v. l.): Prof. Dr. Martin Engelhardt, Dr. Casper Grim, Thomas Fillep und Dr. Karl-Bernd Kortmann.

SCHÜLERPROJEKT 2019 – „SCHÜLER LEITEN EINE STATION“

Liebe Leserinnen und Leser,

wir, als Examenskurs der Akademie des Klinikums Osnabrück, möchten Sie gerne auf unser Schülerprojekt „Schüler leiten eine Station“ aufmerksam machen.

Im Rahmen unserer Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege findet in unserem dritten Ausbildungsjahr das Schülerprojekt statt. Bereits zum dritten Mal ermöglicht uns die Akademie des Klinikums Osnabrück die Durchführung dieses Schülerprojektes und erstmals auch im „Tochterhaus“, der Klinik am Kasinopark in Georgsmarienhütte.

Vom 4. März 2019 bis zum 21. März 2019 wurden jeweils 16 Gesundheits- und Krankenpfleges SchülerInnen, im Alter von 19 bis 41 Jahren, auf der

Innenen Station (St. 3) in der Klinik am Kasinopark in Georgsmarienhütte sowie auf der Gefäßchirurgischen Station (St. 25) eingesetzt. Dort übernahmen wir, die Schüler, eigenständig und unter Aufsicht der examinierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, deren Arbeit und Aufgaben ganz unter dem Motto „Schüler leiten eine Station“.

Das Projekt sollte unter anderem folgende Ziele mit sich bringen:

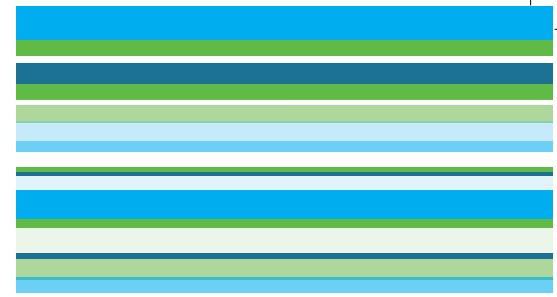
- Das Verfestigen der täglichen Stationsabläufe
- Eine gute Vorbereitung für unser anstehendes Examen im Herbst diesen Jahres

Zu unseren Aufgaben gehörten beispielsweise folgende Tätigkeiten:

- Grundpflegerische Versorgung der Patienten
- Überprüfung der Vitalparameter
- Vorbereitung von Medikamenten und Infusionen
- Durchführung prophylaktischer Maßnahmen
- Untersuchungsvorbereitungen
- Pflegerische Dokumentation und Evaluation
- Wundversorgung
- Visitenbegleitung und Ausarbeitung
- Patientenberatung und Anleitung
- Materialbestellungen
- Schreiben des Dienstplanes

Wir haben uns über die schöne, lehrreiche Zeit gefreut.

Die Examenskurse 16/10 und 16/10 D



#WERWIRSIND

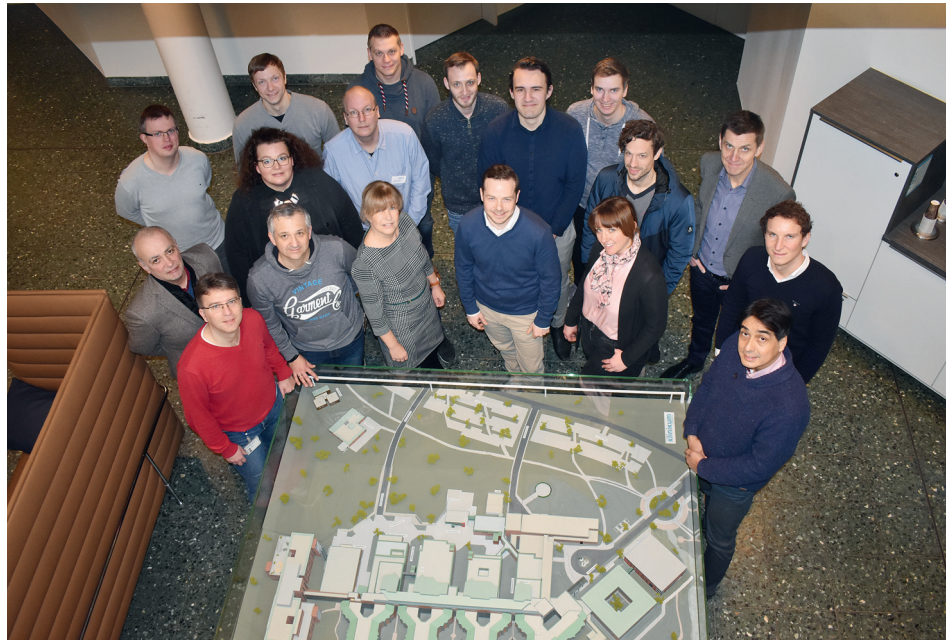
KosIT [Klinikum Osnabrück IT]

Die KosIT Services GmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Klinikum Osnabrück GmbH und seit März 2018 eigenständige Gesellschaft.

KosIT Services ist DER zentrale IT-Dienstleister im Klinikum Osnabrück. KosIT Services entwirft, entwickelt und betreibt innovative, passgenaue IT-Lösungen für Verwaltung und klinische Abläufe, agiert vorausschauend und flexibel auf dynamische Anforderungen, definiert und verantwortet unternehmensweite Standards, sorgt für die Einhaltung von IT-Sicherheit und Compliance und unterstützt damit nachhaltig den Geschäftserfolg des Klinikum Osnabrück.

Unter der Leitung von Ingo Mette gliedert sich die KosIT organisato-

#DASTEAM



risch in die vier Teams Application Development [Anwendungsentwicklung], Application Management [Anwendungsmanagement], Infrastruktur [Netzwerk & Server] sowie

Service Desk [Hotline, Kundenbetreuung]. Anfang 2019 wurde zudem die Stabstelle DigITPro [Digitalisierung & Prozessmanagement] installiert.

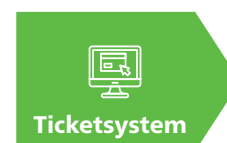
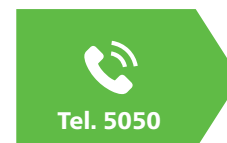
#EUERDRAHTZUUNS

Hotline

- Immer, wenn es zeitkritisch ist (z. B. bei Patientenwohlgefährdung)
- Meldung größerer Ausfälle (z. B. „Unsere ganze Abteilung kann keine E-Mails mehr senden.“)
- Softwarestörungen jeglicher Art („Ich benötige Hilfe in einem Programm.“)
- Hardwarestörungen jeglicher Art („Ich glaube, dass die Peripherie defekt ist.“)
- Anmelden in einem Programm / am Terminalserver nicht möglich

Ticketssystem (Portal) → Aufruf über Curator/ Intranet

- Immer, wenn 5050 nicht erreichbar ist (z. B. außerhalb der Geschäftszeiten oder bei Besetzzeichen)
- Meldung von Störungen jeglicher Art
- Anträge aller Art (Benutzeranträge, Investanträge, Anträge auf Freigabe etc.)
- Anmelden geplanter Tätigkeiten (Hardwareumzüge, Einspielen von Updates, Beamer/Notebooks ausleihen ...)
- Wenn zusätzlich Dokumente ans Ticket angehängt werden müssen (Angebote, Rechnungen, Briefe...)
- Serviceanfragen (Rufumleitung einrichten, Namensänderung nach Hochzeit, Diktate verschieben ...)
- Allgemeine Anfragen (Was ich schon immer mal wissen wollte ...)



User Service

Mo.-Fr.
7.00 –
16.30 Uhr

24/7

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Personalentwicklung

HERZLICH WILLKOMMEN

In regelmäßigen Abständen bieten wir unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an, an unserer Willkommensveranstaltung teilzunehmen, um so die Möglichkeit zu erhalten, Näheres über das Klinikum Osnabrück zu erfahren.

In der Vergangenheit hatte die Veranstaltung einen Rahmen von 1–1,5

Stunden. Ab Mai 2019 soll daraus eine Tagesveranstaltung werden, die Grundlagen vermitteln und somit den Arbeitsalltag erheblich erleichtern soll. Themen wie z. B. Datenschutz, IT-Grundlagen, Störmeldungen, Hygieneschulung, Transfusionsmedizin und Medizinprodukte sollen behandelt werden.

Abgerundet wird dieser Tag mit einer Hausführung.

Ziel der Willkommensveranstaltung ist, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen praxisnahen Einstieg ins Klinikum Osnabrück zu ermöglichen, damit diese sich schnell als Teil des Ganzen fühlen können.

IST ES IHNEN SCHON AUFGEFALLEN?

Einige Ihrer Kolleginnen und Kollegen tragen neuerdings ein Fitnessarmband, welches ihre täglich gelaufene Schrittzahl erfasst.

Der Hintergrund ist die Teilnahme an einer „Global Challenge“. Es handelt sich um einen Wettbewerb, an dem weltweit Teams von je sieben

Personen aus verschiedenen Unternehmen gegen einander antreten.

Das Ziel ist es, in einer 100-tägigen Reise um die Welt für sein Team möglichst viele Schritte zu sammeln. Gestartet ist die „Global Challenge“ am 16. Januar dieses Jahres. Insgesamt konnten für das Klinikum Osnabrück acht Teams an den Start gehen.

Sie hatten im Rahmen des letzten Gesundheitstages die Möglichkeit, sich zu bewerben.

Eine interne Siegerehrung wird mit Abschluss der Challenge Ende April erfolgen. Bis dahin heißt es, weiterhin tatkräftig Schritte zu sammeln!

FÜHRUNG UND LERNEN BEDINGEN SICH GEGENSEITIG ...

... in diesem Sinne sind Philipp Amen, Sarah Maria Arlinghaus, Angelika Booker, Agnes Borchert, Michael Gaden, Tina Grüter, Marion Kock-

läuner, Christiane Körbel-Peceny, Ralf Kortenjan, Daniel Obermeyer, Marcel Rack, Iris Röwekämper, Jürgen Striewski, Nadine Volker und

John F. Kennedy

Christian Theiling in die zweite Führungskräfteentwicklungsreihe eingestiegen. Im Rahmen von 8 Modulen wurden die Teilnehmer innerhalb eines Jahres ab November 2017 u. a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Arbeitsrecht, Projektmanagement, Führungsmethoden, Personalentwicklung und Resilienz erfolgreich geschult. Den Abschluss fand diese Reihe im November 2018, wo dann auch die neue dritte Führungskräftereihe mit überfachlichen Führungsthemen gestartet ist.

Auf diesem Wege möchten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nochmal ganz herzlich zur erfolgreichen Teilnahme der Führungskräfteentwicklungsreihe gratulieren und ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen, denn:

„Wer mit seinen Stärken arbeitet, wird stärker“ *Ingo Krawiec*



AUSZUG NEUER KURSE ANFANG DES JAHRES 2019

BGM_PE 19 Bodyforming Intensiv

Nach einer Aufwärmphase werden die unterschiedlichen Körperteile zu Musik gezielt trainiert und gestärkt. Die allgemeine Fitness wird gefördert und als netter Nebeneffekt: der Muskelaufbau unterstützt den Fettabbau, Dehnübungen und eine kurze Entspannung runden die Stunde ab.

Daten:

07.03.2019 (6 x 1 h),
16.00–17.00 Uhr

Dozentin:

Gundula Piel

BGM_PE 21 Life Kinetik® – Gehirntraining mit Bewegung

Sie bewegen sich und fordern zugleich Ihr Gehirn mit kognitiven und visuellen Aufgaben. Spezifische Bewegungsfolgen, Augenübungen und Denkaufgaben werden so kombiniert, dass viele neue Verbindungen zwischen Ihren Gehirnzellen entstehen.

Daten:

30.04.2019 (6 x 1 h),
14.00–15.00 Uhr

Dozentin:

Kirsten Sautmann

BGM_PE 41 Mediation und Deeskalation*

Wo Menschen aufeinandertreffen, sind Spannungen vorprogrammiert. In diesem Seminar lernen Sie, heikle Situationen durch geschickte Kommunikation in einem lösungsorientierten Dialog zu lenken, ohne einen Konflikt entstehen zu lassen. Die Dynamik von Konflikten frühzeitig zu erkennen hilft, Konfliktgespräche souverän zu führen und zu moderieren.

Daten:

25.–26.04.2019 (2 x 7,5 h),
9.00 –16.30 Uhr

Dozentin:

Hermann Kloep

BGM_PE 30 „Salute – was die Seele stark macht!“*

Dieses Programm zielt auf die Steigerung des psychischen und sozialen Wohlbefindens ab. Im Einzelnen geht es bspw. um die Förderung angenehmen, genussvollen Erlebens im Alltag, den Aufbau und die Pflege eines unterstützenden sozialen Netzes, die Stärkung von gesundheitsförderlichen Einstellungen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Zielen.

Daten:

24.04.2019 (6 x 1,5 h),
14.30–16.00 Uhr

Dozentin:

Dr. phil. Stephanie Nobis

BGM_PE 06 „Führung von Mitarbeitenden in Ausnahmesituationen“*

Wenn ein Mitarbeiter sich in einer schwierigen Lebenssituation befindet, die Leistungsfähigkeit deutlich nachlässt und der Verdacht etwa auf eine persönliche Problematik fällt, bedarf es eines professionellen Führungsverhaltens. Antworten, wie Sie die sensible Situation ansprechen und diese gegenüber dem Team kommunizieren, gibt dieses Seminar.

Daten:

16.05.2019 (1 x 7,5 h)
9.00–16.30 Uhr

Dozentin:

Dipl.-Psychologe
Martin Hauptmeier

Die Anmeldung zu allen Kursen erfolgt über den Clinic Planner. Rückfragen gerne an das BGM unter der Nummer 5907

* Diese Kurse gelten als Arbeitszeit.

VERANSTALTUNGEN

Was?	Wann?	Wo?	Für:	Anmeldung:
Osnabrücker Anästhesiekreis: Thoraxanästhesie: Bewährtes und Ausblicke, Prof. Dr. Torsten Loop	26. März 2019 17.00–19.00 Uhr	Lagerhalle, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück	Interessierte	Nicht erforderlich
GASTROenterologie trifft...! „Wein & Krimi“	28. März 2019 19.00 Uhr	Helikoniensaal, Botanischer Garten	Interessierte	michaela.hertsch@ klinikum-os.de, Tel. 0541 405-6301
Was nun? – Was tun nach einem Sturz oder bei Sturzgefahr?	3. April 2019 15.30–16.15 Uhr	Zentrum für Neuromedizin und Geriatrie (ZNG), Ebene 4, Raum 29 „Albert Schweitzer“	Interessierte	Nicht erforderlich
Info-Abend Augen „Leben ohne Brille“	10. April 2019 18.00 Uhr	visualeins – MVZ für Augen- heilkunde und Anästhesie GmbH, Am Finkenhügel 7B	Interessierte	Nicht erforderlich
Der Diabetiker und seine Füße	17. April 2019 15.30–16.15 Uhr	Zentrum für Neuromedizin und Geriatrie (ZNG), Ebene 4, Raum 29 „Albert Schweitzer“	Interessierte	Nicht erforderlich
Thema Endoprothetik: Das künstliche Hüft- und Kniegelenk	17. April 2019 18.00 Uhr	Klinikum Osnabrück, Raum „Siegfried Pelz“, (ehem. Café Vital)	Interessierte	Nicht erforderlich
10. Gyn-Onko-Forum	8. Mai 2019 16.00–20.00 Uhr	Klinikum Osnabrück, Raum „Siegfried Pelz“, (ehem. Café Vital)	Interessierte	kerstin.markmann@ klinikum-os.de, Tel. 0541 405-6801
Osnabrücker Anästhesiekreis: Chronifizierung von Schmerzen im klinischen Alltag – gibt es Möglichkeiten zur Prävention?, Priv.-Doz. Dr. Daniel Pöpping	14. Mai 2019 17.00–19.00 Uhr	Lagerhalle, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück	Interessierte	Nicht erforderlich

BMAS fördert „DigilKIK“

MITBESTIMMTE PERSONALARBEIT FÜR KRANKEN- HÄUSER IN ZEITEN DES DIGITALEN WANDELS

Das Projekt DigilKIK (Digitalisierung – Krankenhaus – Interaktion – Kompetenz) möchte Mitarbeitende von Krankenhäusern im digitalen Wandel stärken. Dafür entwickeln Beschäftigte, Arbeitgeber und betriebliche Interessenvertretungen gemeinsam neue betriebliche Lösungen der Personalarbeit.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Unternehmen und Verwaltungen im digitalen Wandel“ (EXP) gefördert und läuft über einen Zeitraum von drei Jahren. Durch Digitalisierung entstehen Chancen, die Versorgungsqualität für Patienten und Patientinnen zu erhöhen, Arbeit im Kran-

kenhaus aufzuwerten, der Arbeitsverdichtung entgegenzuwirken und die Attraktivität vor allem pflegerischer und medizinischer Berufe zu stärken.

Gemeinsam mit vier Praxispartnern (Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH, Asklepios Kliniken Langenseligenstadt GmbH, Klinikum Osnabrück GmbH sowie LVR-Klinik Viersen) ermittelt DigiKIK vorhandene Kompetenzen und erarbeitet Strategien und Verfahren für eine vorausschauende Personalarbeit, bei der individuelle Kompetenzentwicklung und eine gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung für die Beschäftigten im Mittelpunkt stehen.

„Nur durch Digitalisierung wird es in der Zukunft möglich sein, Prozesse im Krankenhaus zum Wohl aller Beteiligten schneller, effizienter und sicherer zu gestalten. Aufgrund der guten Erfahrungen im Rahmen der Sozialpartnerschaft wird DigilKIK uns hier eine Unterstützung geben“, äußert der Betriebsratsvorsitzende der Klinikum Osnabrück GmbH Jürgen Breitkreuz.

IMPRESSUM

Herausgeber: Klinikum Osnabrück GmbH
Am Finkenhügel 1 · 49076 Osnabrück
Telefon 0541 405-0

Redaktion:
Redaktionsteam · silvia.kerst@klinikum-os.de

Gestaltung: Michael Albers, Georgsmarienhütte

Druck: Druckhaus Bergmann, Osnabrück